

GRUSSWORT DER GEMEINDEPRÄSIDENTIN

Liebe Leserin,
lieber Leser

Die aktuelle Legislatur Gemeinderat und Gemeindepräsidium endet am 31. Dezember 2025. Aufgrund der Amtszeitbeschränkung werden der Vize-Präsident Stephan Caliaro nach 12 Jahren und ich nach 14 Jahren unser Amt in neue Hände legen.



Gemeinderat 2022–2025

U. Vetsch, M. Bohnenblust, M.T. schantré, S. Caliaro, C. Brügger

Bild: zvg

Die Amtszeitbeschränkung ist richtig und sinnvoll. Neue Personen mit genug Zeit, Energie und Lust auf ein wichtiges Engagement für die Gemeinde – für Sie, liebe Einwohnerinnen und Einwohner – werden im Team die Geschicke unserer Gemeinde leiten.

Herzlichen Dank allen Personen, welche die grosse Arbeit des Gemeinderats und Gemeindepräsidiums wertschätzen und dies ab und zu auch äussern.

Am 1. Januar 2026 beginnt die neue Legislatur für den Gemeinderat und das Gemeindepräsidium.

Wie ich an der letzten Gemeindeversammlung im Juni 2025 informiert habe, stellen sich Ueli Vetsch (Gaicht), Markus Tschantré (Tüscherz), Christian Brügger (Twann), für eine weitere Legislatur als Gemeinderäte zur Verfügung. Zudem hat Daniel Schaller (Twann), Kommissionsmitglied Ver- und Entsorgung, seine Kandidatur offiziell angemeldet. Ich danke diesen vier Herren herzlich für ihre Bereitschaft, sich für unsere Gemeinde in den nächsten 4 Jahren gegen eine bescheidene Entschädigung zu engagieren.

Bis zum 29. August 2025 sind keine weiteren Kandidaturen eingereicht worden. Somit ist der zukünftige Gemeinderat in Stiller Wahl gewählt – Herzliche Gratulation und DANKE.

Das Gemeindepräsidium wird separat gewählt.

Bis zum Anmeldeabschluss am 29. August 2025, 17.00 Uhr sind leider keine Kandidaturen eingereicht

worden. Somit wird, gemäss Reglement über Urnenwahlen und -Abstimmungen, Art. 31, ein leerer Zettel verschickt. Auf diesen blauen Zettel können Sie den Namen einer geeigneten stimmberechtigten Person, wohnhaft in unserer Gemeinde, schreiben. Die Wahl für das Gemeindepräsidium findet an der ausserordentlichen Urnenwahl am 12. Oktober 2025 statt.

Die Person mit den meisten Nennungen ist gewählt. Im Kanton Bern gibt es keinen Amtszwang. Ist die gewählte Person nicht bereit, das Amt Gemeindepräsidium auszuüben, folgt ein zweiter Wahlgang an der ausserordentlichen Urnenwahl am 21. Dezember 2025.

Wie auch immer, ich werde die gewählte Person für das Gemeindepräsidium sorgfältig und umfassend in das zukünftige Amt einführen und wünsche ihr viel Freude und Erfolg in dieser neuen herausfordernden und spannenden Tätigkeit.

Margrit Bohnenblust
Gemeindepräsidentin

PROJEKT PFAHLBAU-BAHNHOF SÜD

An der Gemeindeversammlung im Juni 2024 wurde das Projekt Pfahlbau-Bahnhof Süd knapp befürwortet. Allerdings wurde von zwei Personen am 10. Juli 2024 beim Regierungstatthalteramt eine Beschwerde gegen die Abstimmung eingereicht.

Das Regierungstatthalteramt hat am 27. November 2024 den Beschluss der Gemeindeversammlung aufgehoben (siehe Info 1/2025).

An der Gemeindeversammlung im Juni 2025 haben die Teilnehmenden noch einmal über den Antrag des Gemeinderates abgestimmt und das Projekt deutlich mit 52 JA zu 29 Nein Stimmen angenommen.

In der Folge hat der Gemeinderat nun dem Büro Thematis den Auftrag zur Realisierung erteilt. Durch die unschöne Verzögerung konnten die Baugesuche für die Informations-Stele beim Regierungstatthalteramt und für das Fresko bei den SBB erst jetzt eingereicht werden. Die Realisation erfolgt somit erst im Frühjahr 2026. Die SBB haben erfreulicherweise erneut zugesagt, mit der Weiterbehandlung der Betonmauer abzuwarten. (mb)



Das Projekt Pfahlbau-Bahnhof Süd in der Visualisierung.

Bilder:THEMATIS



BIBERSCHÄDEN AN BÄUMEN

Am 5. Juni 2025 hat sich eine Arbeitsgruppe getroffen, bestehend aus der Gemeindepräsidentin, dem Chef Werkhof Marcel Engel, dem Badeplatzwart Tüscherz Fabrice Weber aus Tüscherz, Corinne Perrot aus Twann, Claude Verdon SBB Sicherheit und Benedikt Staffelbach Netzwerk Bielersee.

Diskutiert wurde, wie der Baumbestand am Ufer zwischen dem Bahnhof Tüscherz und dem Tunnelzugang zukünftig aussehen soll, ohne ein Sicherheitsrisiko darzustellen.

Die Biberaktivitäten in diesem Bereich und auch beim Spielplatz Twann können wir nicht wirklich

verhindern. Wir können die Bäume nur so gut wie möglich mit Gitterumfassungen schützen. Sobald sie sturzgefährdet sind, müssen sie aus Sicherheitsgründen notfallmässig gefällt werden.

Gefährdet ist auch sehr stark die SBB-Linie. Aus diesem Grund werden die sehr hohen Pappeln von den SBB regelmässig eingekürzt – kein schönes Bild.

Die SBB schlagen nun vor, dass die 32 Pappeln gestaffelt in den nächsten 5 Jahren gefällt werden und durch andere Bäume oder Sträucher ersetzt werden.

Der Gemeinderat wird den Vorschlag evaluieren und weitere Abklärungen treffen. (mb)

SANIERUNG SCHLUCHTBRÜCKEN

Die Kunstbauten (4 Brücken und 2 Stege) in der Twannbachschlucht befinden sich teilweise in einem sehr schlechten Zustand und müssen in den kommenden Jahren vollumfänglich saniert werden. Zwei davon sind in einem besonders schlechten Zustand: die zweite kleine Brücke nach dem Eintritt bei der Maillart Brücke und die Holzbrücke, bekannt als Genie-Brücke. Sie führen ins untere und obere Ried in Ligerz.

Das beauftragte Ingenieurbüro Aeschbacher & Partner AG ist an der Vorbereitung des Baugesuchs. Dazu sind zusätzliche Studien, z.B. Umweltbericht, Risikoanalyse Naturgefahren und Hydrogeologie

nötig, für welche der Gemeinderat einen weiteren Kredit sprechen muss.

Ziel ist, ein bewilligungsfähiges Bauprojekt mit möglichst genauer Kostenschätzung und möglichen Subventionen noch diesen Herbst zu erhalten.

Je nach Höhe der Bruttokosten wird Ihnen der Investitionskredit an der nächsten Gemeindeversammlung oder Urnennabstimmung beantragt.

Die Sanierungen der einzelnen Brücken und Stege wird gestaffelt über die nächsten Jahre geplant.

Definitiv bleibt die Geniebrücke/Holzbrücke ins Ried Ligerz aus Sicherheitsgründen weiterhin gesperrt. Die Gemeinde Ligerz ist darüber informiert. (mb)

PERSONALSITUATION

Verwaltung

Ich habe bereits an der letzten Gemeindeversammlung informiert, dass unsere Geschäftsleiterin Katalin Kulcsar seit dem 10. Juni bis Mitte September leider krankgeschrieben ist. Sie hat ihre Stelle ordentlich auf den 30. November 2025 gekündigt.

Glücklicherweise war seit Mitte Juni unser ehemaliger Geschäftsleiter Bernhard Demmler von seiner längeren Reise wieder zurück in Biel und der Gemeinderat konnte ihn sehr kurzfristig für ein 50%-Pensum als Stv. Geschäftsleiter bis Ende Oktober 2025 einstellen.

Wir konnten dadurch den Verwaltungsbetrieb aufrechterhalten, auch dank dem grossen Einsatz unserer Verwaltungsangestellten Claudine Vonaesch und Ida Manes.

Zudem werden wir ein bis zwei Tage pro Woche von Finance Publiques unterstützt.

Beyza Karahan, Sachbearbeiterin, krankgeschrieben seit Januar 2025, hat ihre Stelle ordentlich per 30. Juni 2025 gekündigt.

Inzwischen haben wir die zukünftige personelle Situation in der Verwaltung organisieren können.



Nachfolge für Bernhard Demmler für die Geschäftsleitung: Frau Karin Mathys begann per Ende August 2025 als 2. Stv. Geschäftsleiterin (2 Monate Einarbeitungszeit mit B. Demmler) und übernimmt dann definitiv die Position als Geschäftsleiterin ab 1. Dezember 2025.



Am 1. September 2025 beginnt Bonita Emini als neue Mitarbeiterin und Sachbearbeiterin in der Gemeindschreiberei.

Auch sie wird anfangs noch von Finance Publiques (Esther Gerber) eingeführt und unterstützt.



Ebenfalls am 1. September beginnt in der Gemeindschreiberei Frau Daniela Vuilleumier mit einem 20%-Pensum.

Sie wird ab November 2026 das Pensum von Claudine Vonaesch übernehmen, welche dann die verdiente Pensionierung antritt.

Somit ist die Gemeindeverwaltung ab der neuen Legislatur wieder voll besetzt und eingearbeitet. (mb)

Werkhofteam – Abschied Maurice Scholer

Wie in einer früheren Ausgabe der Twanner Nachrichten bereits erwähnt, werde ich die Einwohnergemeinde Twann-Tüscherz, als mein Arbeitgeber verlassen. Ab Januar 2026 beginne ich meine Weiterbildung zum Gartenbautechniker auf dem Öschberg. An dieser Stelle möchte ich mich herzlich für die gute Zusammenarbeit in den vergangenen sechs Jahre bedanken. Die vielfältigen und abwechslungsreichen Aufgaben in einer der schönsten Gemeinden der Schweiz haben mir wertvolle Einblicke ermöglicht, wie ich sie an kaum einem anderen Ort in dem Umfang hätte erhalten können.

Ein besonderer Dank geht an Marcel, der mir viel beigebracht, mich stets unterstützt und immer ein offenes Ohr für meine Ideen hatte. Die Zeit hat mich persönlich sowie fachlich sehr geprägt.

Ich wünsche der Gemeinde Twann-Tüscherz alles

Gute für die Zukunft und freue mich, bis Ende Jahr weiterhin Teil des Teams zu sein.

P.S. me gseht sech

Maurice Scholer



ASYLUNTERKUNFT TWANNBERG

Seit Mitte April 2025 sind asylbewerbende Personen im ehemaligen Twannberg Camp einquartiert. Die meisten von ihnen warten noch auf den definitiven Bescheid, sprich das «Bleiberecht».

Per 1. September 2025 waren 85 Personen aus verschiedensten Nationen in der KU (Kollektivunterkunft) untergebracht, davon 8 Familien mit total 15 Kindern zwischen 1 bis 16 Jahren, einzelne Frauen und der Rest sind Männer.

Der fahrplanmässige Busservice vom und zum Bahnhof Twann wird regelmässig auch von unseren EinwohnerInnen gratis benutzt – ich habe dazu nur positive Feedbacks erhalten.

Unsere Schule ist vorbereitet – eine Integrationsklasse kann im Schulhaus Burg geführt werden. Erst wenn die Kinder genügend Deutsch können, werden sie in die Regelklassen integriert.

Ein erster „runder Tisch“ hatte am 24. Juni 2025 im Schloss Nidau stattgefunden. Die verschiedenen zuständigen Ämter und Behörden haben informiert und Fragen beantwortet. Aus unserer Bevölkerung waren stellvertretend 3 Privatpersonen anwesend und konnten Fragen stellen.

Es sind bis heute, also Ende August 2025, keine negativen Vorkommnisse aufgetreten. (mb)



Das ehemalige Feriendorf auf dem Twannberg.

Bild: Nik Egger

Hier könnte
Ihre Werbung
stehen.

Preise für Inserate: www.twann-tuescherz.ch > Aktuelles > Infoblatt

DER NOTFALLTREFFPUNKT (NTP) TWANN-TÜSCHERZ UND LIGERZ

Ihre Anlaufstelle im Ereignisfall

Bei einem Ereignis, wie beispielsweise einem schweren Unwetter oder einem längerdauernden Stromausfall ist es möglich, dass auch Telefon, Mobilfunk und Internet ausfallen. Die Notfalltreffpunkte sind eine erste Anlauf- und Informationsstelle für die betroffene Bevölkerung. Dort erhalten Sie Informationen und haben die Möglichkeit, Notrufe abzusetzen. Wann die Notfalltreffpunkte in Betrieb sind, hängt vom Ereignis ab und kann regional unterschiedlich sein. Die Notfalltreffpunkte werden bei Bedarf innerhalb von 2 Stunden besetzt und sind, wenn nötig, rund um die Uhr in Betrieb. Die Bevölkerung wird rechtzeitig über die Inbetriebnahme informiert. Bei einem Ereignis informieren Sie sich über Radio/Fernsehen (SRG), App und Internet (Alertswiss-Webseite und Alarm-App Alertswiss) was zu tun ist. Allenfalls wird diese Information auch durch Ihre Gemeinde verbreitet.

Bei einem Stromausfall

Fallen die ordentlichen Kommunikations- und Informationsmittel aus, werden die Notfalltreffpunkte in den Gemeinden in Betrieb genommen. Falls Sie in einer Notsituation sind, erhalten Sie beim Notfalltreffpunkt in Ihrer Nähe Hilfe. Mit einem batteriebetriebenen Radio erhalten Sie auch bei einem Stromausfall wichtige Informationen der Behörden.

Leistungen des Notfalltreffpunkts:

- Informationsstelle für die betroffene Bevölkerung
- Anlaufstelle bei Kommunikationsunterbruch
- Sicherstellung der Alarmierung (Feuerwehr, Polizei und Sanität)

- Melde- und Kontaktstelle zu Behörden und Rettungsorganisationen
- Weitere Leistungen je nach Situation möglich

Standorte und Betrieb

Die Notfalltreffpunkte werden nur im Ereignisfall betrieben. Für diese sind Räumlichkeiten in öffentlichen Gebäuden, wie z. B. Schulhäusern, Turn- oder Mehrzweckhallen, vorgesehen. Vor einer Inbetriebnahme markieren Fahnen mit dem NTP-Logo und Wegweiser die vorgesehenen Standorte. Dank Notstromversorgung können Notfalltreffpunkte auch bei einem längerdauernden Stromausfall ihren Betrieb aufrechterhalten.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gemeinden (und allenfalls weitere Helferinnen und Helfer) betreiben die Notfalltreffpunkte. Bei Bedarf können die Regionalen Zivilschutzorganisationen die Notfalltreffpunkte zusätzlich personell unterstützen.

TAG DER OFFENEN TÜR AM 13. OKTOBER

An diesem Tag werden schweizweit die Notfalltreffpunkte aufgebaut, um eine Verbindungskontrolle durchzuführen. Wir möchten die Gelegenheit nutzen, um die Türen zu öffnen und der Bevölkerung von Twann-Tüscherz und Ligerz die Möglichkeit geben, den Ort und das Material zu besichtigen. Der Notfalltreffpunkt wird jeweils im Parterre vom Engelhaus eingerichtet. Die Tür ist offen von 17:00 bis 18:30 Uhr. (uv)

Schulung Gebrauch von Defibrillatoren

Vor 4 Jahren hat die Gemeinde Twann-Tüscherz Defibrillatoren angeschafft und an verschiedenen Orten in der Gemeinde installiert. Nun bietet die Firma procamed gratis eine Schulung an. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen, an dieser Schulung teilzunehmen:



Ort: Schulhaus Rebhalle Twann / Chapfweg 6

Datum: Montag, 10. November 2025

Zeit: 18.00 Uhr deutsch

19.00 Uhr französisch

Wir freuen uns, Sie zu dieser Schulung begrüßen zu dürfen und hoffen auf ein reges Interesse.

Bild: Procamed

Ueli Vetsch
Gemeinderat WUS

VON FÜCHSEN, KRÄHEN UND RATTEN



Zu früh deponierte Abfallsäcke werden von Tieren durchkämmt.

Bild: zvg

Sie Fragen sich vielleicht, was diese Tiere mit unserem Abfall zu tun haben – nun sehr viel. Speisereste sind auf dem Speiseplan dieser Tiere und solche Reste befinden sich auch im Hausmüll. Wenn also, wie im Dorfkern Twann, Kehrrihtsäcke schon vor der Sameltour vor dem Haus oder in der Rathauslände deponiert werden, haben die Füchse und Krähen alle Zeit die Dorfgasse oder nicht geschlossene Container bei Sammelstellen nach Essbarem zu durchkämmen. Das Resultat sind aufgerissene Kehrrihtsäcke und eine unerwünschte Dekoration der Umgebung.

Hinzu kommen Einwohner, die sich auf der Verwaltung über die Sauerei beschweren ...

Die Putz- und Aufräumarbeiten muss jeweils der Werkhof durchführen und das sind einige Stunden und wären vermeidbare Kosten.

Eigentlich müssten auch die Verursacher sehen, dass IHR eigener Abfall auf der Dorfgasse verstreut herumliegt. Aber diese Leute sind beratungsresistent und unsere Aufrufe, Kehrrihtsäcke möglichst zeitnah vor der Abfuhr zu deponieren oder, falls nicht möglich, zu einer Sammelstelle zu bringen, bleiben wirkungslos.

Die Kommission Ver- und Entsorgung wird das Abfallkonzept ohnehin überarbeiten müssen und dabei auch die Sameltour vor der Haustüre überprüfen. Dort, wo die Einwohner ihren Hausmüll an Sammelstellen bringen, z. B. am Strandweg und Bielweg, haben wir das Problem nicht. Es sei denn, sie schliessen die Deckel der Container nicht richtig.

Tauschbörsen im öffentlichen Raum

Gut gemeint, aber im öffentlichen Raum unerwünscht, sind Tauschbörsen. Wir alle kennen das. Das neue Möbel ist platziert und es stellt sich die Frage wohin mit dem alten, noch brauchbaren Stück. Oder ein Drucker wird ersetzt und der alte muss entsorgt werden.

Elektronikgeräte könne an den Verkaufsstellen zurückgegeben werden und auch die Müve stellt Contai-

ner für Elektroschrott auf ihrem Areal zur Verfügung.

Möbel nimmt die Müve Brugg oder Sortec Aarberg entgegen. Kostet aber etwas...

Definitiv falsch ist es, diese mit einem Zettel „GRATIS“ im öffentlichen Raum zu deponieren.

Dies gilt als illegale Deponie und sollte der/die Verursacher/in eruiert werden können, erhält diese/r eine Rechnung für die korrekte Entsorgung zuzüglich einer Busse für die illegale Deponie (kostet sehr viel...).

Nutzen sie bitte die Tausch- oder Verkaufsbörsen im Internet oder fragen sie bereits beim Kauf des neuen Stücks im Verkaufsgeschäft danach. Und falls niemand an Ihren gebrauchten Gegenständen interessiert ist, entsorgen Sie diese bitte korrekt und überlassen Sie es nicht der Gemeinde (= Allgemeinheit) Ihren Schrott zu entsorgen.



Schlechte Idee: Illegale Deponie.

Bild: zvg

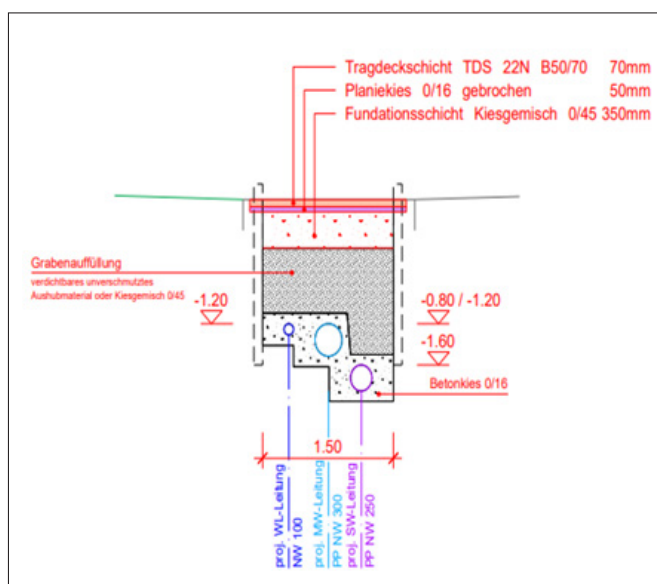
Baustelle Oberdorf-Alfermée

Kurz zum Vorhaben: Eigentlich war durch TLN (Gemeindeverband Wasserversorgung) vorgesehen, die Wasserleitung im Bereich Oberdorf-Alfermée zu ersetzen. Dies weil TLN auf dieser Leitung mehrere Lecks hatte und bei den Reparaturen der Ersatzbedarf offensichtlich wurde. Das Projekt war für 2024 geplant, musste aber infolge anderer dringender Reparaturen auf 2025 verschoben werden.

In einem normalen Schacht ist die Wasserleitung oben und der Ersatz tangiert die Abwasserleitung nicht.

Die Gemeinde hätte die Abwasserleitung, welche im GEP untersucht wurde und aus 1m Betonröhren besteht, zu einem späteren Zeitpunkt mit Inliner sanieren können.

Bei den Grabarbeiten von TLN wurde festgestellt, dass sich die Abwasserleitung über der Wasserleitung befindet und undicht ist. Das ist leider häufig Realität und kann erst erkannt werden, wenn der Graben offen und die Leitungen sichtbar sind. Im vorliegenden Fall können keine Arbeiten am Wassernetz durchgeführt werden, da dadurch ein Risiko für eine Verunreinigung mit Bakterien besteht.



Links: Normschacht (Infragon)

Oben: Sanierung Oberdorf-Alfermée Bilder: Infragon / Stephan Caliaro

Nach einer Besichtigung wurde entschieden, die Wasser- und Abwasserleitungen gemeinsam zu sanieren und möglichst normkonform zu verlegen. Gleichzeitig sollen dort auch die privaten Abwasserleitungen, gemäss dem ZpA- Projekt, vorgezogen untersucht werden.

Die Baustelle befindet sich in einem sehr schwierigen Bereich, d.h. steil und enge Platzverhältnisse. Hier einen Normgraben und eine normgerechte Leitungsverlegung zu erstellen ist unrealistisch. Das heisst, es muss abschnittsweise geöffnet und erneuert werden. Das wird mehr Zeit erfordern und die

Reparatur muss situativ immer wieder neu beurteilt werden.

Lichtblick: Wenn die Wasser- und Abwasserleitungen einmal erneuert sind, sollten diese 80 Jahre halten. Zudem werden wir auch ein Leerrohr verbauen, damit eine Sanierung der Stromleitung zu einem späteren Zeitpunkt ohne grosse Baustelle möglich ist.

Stephan Caliaro
Gemeinderat VK

Zäme.Läse. – Dorfbibliothek

Hast du Lust, in andere Welten einzutauchen – und das mitten im Dorf?

Versteckt im ehemaligen Fasskeller des Engel Hauses wartet ein kleiner, feiner Ort voller Bücher: unsere Dorfbibliothek. Sie ist nicht sehr gross, dafür umso gemütlicher und so übersichtlich, dass du schnell fündig wirst.

Von spannender Belletristik bis zu frischen Neuerscheinungen – wir stöbern laufend nach neuem Lesestoff für unsere treuen LeserInnen. Wenn du lieber lauschst als liest, findest du bei uns auch eine Auswahl an Hörbüchern.

Das ganze Jahr über laden wir zu besonderen Momenten ein:

- Lesungen mit feinem Apéro, bei denen du Autorinnen und Autoren aus der ganzen Schweiz persönlich kennenlernen kannst.
- Und etwa alle zwei Monate laden wir ein zum „Zäme.Läse“

Wir tauchen gemeinsam in Bücherwelten ein, tauschen uns über verschiedenste Themen aus und freuen uns über Neuheiten aus der Bücherwelt.

Unsere Öffnungszeiten:

Montag: 17.00–18.30 Uhr

Donnerstag: 10.30–11.30 Uhr

Während der Schulferien bleibt die Bibliothek geschlossen

Komm vorbei, stöbere, lass dich inspirieren – wir freuen uns auf dich! (ms)

UNSERE NEUE SCHULLEITERIN

Liebe Gemeinde



Wie stellt man sich am besten vor? Schreibt man mehr über den Bildungsweg und die Berufserfahrungen oder sind private Einblicke spannender?

Seit vielen Jahren mit meiner Familie in Twann nun in Schernelz zu Hause, habe ich mich stark in der Jugi und im TV engagiert, später im Chlouserteam mitgewirkt. Es war mir wichtig diese Angebote und Traditionen zu pflegen, um so ein lebendiges Dorf mitzugestalten. In ein solches Dorf gehört auch eine Schule. Gerne habe ich darum in den letzten Jahren ausgeholfen, wenn eine Lehrperson ausgefallen ist und «Not an Frau» war.

Ich verfüge über jahrelange Unterrichts- und Berufswahlerfahrung am 10. Schuljahr. Später habe ich eine Integrationsklasse geleitet mit jungen Erwach-

senen aus verschiedensten kulturellen, sozialen und sprachlichen Hintergründen. Dort habe ich gelernt sehr flexibel zu arbeiten und anstehende Probleme nachhaltig anzugehen. Zentral in dieser Funktion war eine enge Zusammenarbeit mit meinen Kollegen, diversen Ämtern und Institutionen.

Bei meiner Anstellung am Motivationssemester wurde mir einmal mehr klar, wie wichtig es ist, dass Kinder während ihrer Schulzeit aktiv von den Eltern unterstützt werden, um diese Zeit positiv und produktiv erleben zu können. Das Miteinander der Schule mit den Eltern und den Schüler:innen sollte im Vordergrund stehen. Die Freude an der Bildung und ihrer Weiterentwicklung ist mir aus diesem Grund ein grosses Anliegen. Ich freue mich auf meine neue Herausforderung, bei welcher mir, Zitat, «keine Sekunde langweilig sein wird».

Regula Hächler

ALTERSFREUNDLICHE GEMEINDE

Einladung zur Ergebnispräsentation

Als Gemeinde möchten wir die Bedingungen dafür schaffen, dass ältere Personen am gesellschaftlichen Leben teilhaben und möglichst lange selbständig leben können.

Im Rahmen unseres Altersleitbildes arbeiten wir einerseits daran, die Informationen über die bereits bestehenden, vielfältigen Angebote für ältere Menschen in unserer Gemeinde besser zugänglich zu machen.

Andererseits möchten wir die Bedürfnisse der Seniorinnen und Senioren besser kennenlernen.

Deshalb fand am 27. August 2025 eine Dorfbegehung statt, mit der Begleitung einer Fachperson von Pro Senectute und mit Personen aus der Gemeinde, die selbst nicht mehr so gut zu Fuss sind oder solche Personen in ihrem Umfeld haben.

Wir haben den Dorfkern Twann auf seine Altersfreundlichkeit geprüft und über die Bedürfnisse der älteren Bevölkerung gesprochen.

Wir laden Sie herzlich zur Präsentation der Ergebnisse dieser Dorfbegehung am Mittwoch, 15. Oktober 2025 um 19:00 Uhr, in der Rebhalle ein.

Wer die Rebhalle nicht selbständig erreichen kann, darf sich bei Christian Brügger melden: Tel. 079 716 14 31 / christian.bruegger@twann-tuescherz.ch

Erfahren Sie, welche Verbesserungen für die Altersfreundlichkeit geplant sind und welche Ideen

noch etwas warten müssen und nutzen Sie die Gelegenheit, Ihre eigenen Vorschläge vor allem auch betreffend der anderen Gemeindegebiete einzubringen und mit uns darüber zu diskutieren. (cb)

FAHRDIENST – GESUCHT SIND SIE!

Stellen Sie sich vor, Sie wären mehr oder weniger an Ihre Wohnung gefesselt. So geht es vielen Leuten, die nicht mehr gut zu Fuss sind. Für die Fahrten zum Arzt gibt es den SRK-Fahrdienst, aber wer bringt Sie zum Coiffeur oder zu Freunden und wer bringt Sie mit Ihren Einkäufen nach Hause?

Genau deshalb wollen wir von der Wohnbaugenossenschaft „Zuhause am Bielersee“ einen Fahrdienst auf die Beine stellen für die vorwiegend älteren Leute zwischen Alfermée und Schafis.

So werden die am Hang gelegenen Gebiete wie Gaicht und Schernelz, aber auch die Dorfteile Alfermée und Wingreis, plötzlich zugänglich.

Dazu brauchen wir Sie als freiwillige Fahrerin, resp. freiwilligen Fahrer. Sie erhalten eine Vergütung pro Kilometer und während der Fahrt ist Ihr Auto versichert.

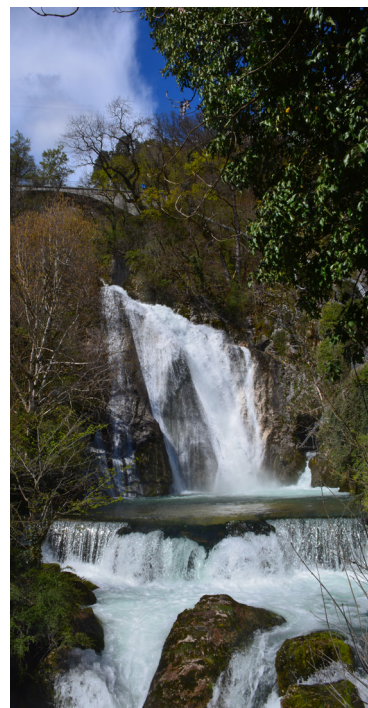
Bitte melden Sie sich unter info@zuhauseambielensee.ch oder per Telefon unter der Nummer 032 315 13 27 (abends). (cb)

DIE TWANNBACHSCHLUCHT

Für Wanderer, Naturliebhaber, Geniesser und Fotografen.



Der Twannbach in der Schlucht und unter der Maillart-Brücke.



Bilder: Heinz Rindlisbacher

Eine Wanderung durch die Twannbachschlucht ist beliebt und weitherum bekannt. Entlang dem kühlen Wasserlauf, anfänglich friedlich plätschernd und später sich in rauschenden Kaskaden und Wasserbecken abwechselnd. So entdecken jedes Jahr 60 – 80'000 Besucher auch einige botanische Schönheiten wie Milzkraut, gelber Lärchensporn, klebrige Salbei, Zahnwurz etc.

Verschiedene Moose, Farne und Pilze wachsen unter dem schattenspendenden Blätterdach. Der Wanderweg führt teilweise durch gehauene Galerien, über Treppen und Brückenübergänge, inmitten eindrucklicher, meterhohen, Felswänden aus Jurakalkstein und lässt einem immer wieder fasziniert stehen und staunen. Fotografen lassen ihre Kameras klicken. Besonders an heissen Tagen herrscht hier stets eine angenehme Kühle.

Auch Wildtiere wie Rehe, Gämsen, Füchse oder Spuren vom Luchs lassen sich gelegentlich finden. Mal kommt ein Feuersalamander zum Vorschein. Vögel wie Wasserramsel, Zaunkönig, Schafstelzen und mit etwas Glück Mauerläufer lassen sich beobachten. Sogar Enten oder Graureiher. Wer mit offenen Augen den anno 1891/92 geschaffenen Wanderweg begeht kommt allemal auf seine Rechnung und nicht aus dem Staunen heraus.

Eine der besonderen Attraktionen bietet der Twannbach in dem jedes Jahr mehrmals, sei es anlässlich der Schneeschmelze oder nach heftigen Gewitterregen, eindruckliche Wassermassen aus den Felsformationen am unteren Ausgang der Schlucht

fliessen. Wenn das Wasser aus der Karsthöhle fliesst, gegenüber aus dem «Schüttstein» spritzt und dazu die «Girschene» aus dem Fels quillen. All diese Wassermassen vermischen sich unter der von dem bekannten Ingenieur, Robert Maillart gebauten Brücke, mit dem eigentlichen Twannbach. Dieser entspringt übrigens auf dem Plateau de Diesse. Diese Wassermassen stürzen sich als tosender Wasserfall über 25 Meter in die Tiefe. Sie enden in einem kleinen See, einem Becken, um von dort schliesslich in den Bielersee zu fliessen.

Der bescheidene Eintritt dient dem Unterhalt und der Sicherung des Weges, welcher regelmässig von Fachleuten (Geologen u.a.) überwacht und beurteilt wird.

Heinz Rindlisbacher

ATTRAKTIVE ORTE - SERIE

Der vorliegende Beitrag ist Teil einer Serie zu den Orten und Sehenswürdigkeiten unserer Gemeinde. Bisher erschienen sind Beiträge zu Gaicht (Info Nr. 1/2020), Alfermée (Nr. 2/2020) Wingreis (Nr. 1/2021) Tüscherz (Nr. 2/2021), Kleintwann (Nr. 1/2022), „Ruusu“ und „Schlössli“ (Nr. 2/2022); St. Petersinsel (Info Nr. 1/2023); Twannberg (Nr. 2/2023), Wingreis (Nr. 1/2024), Einkaufsbummel Twann (Nr. 2/2024), Oberi Chros (Nr. 1/2025) (kk)

ZÄMEMUSIKA

«Zämemusika» ist eine Initiative der Flötistin Szu-Yu Chen und ihres Gatten, des Schlagzeugers Jens Ruland. Sie will den Kindern aus dem Dorf die Freude an gemeinsamem Musizieren vermitteln. Und tut dies mit Erfolg!

Wie, so wundert man sich vielleicht, kam es dazu, dass der in den 1990ern in der Nähe von Köln aufgewachsene, längst mit Ensembles aus der ganzen Schweiz und darüber hinaus auftretende Perkussionist und die in Taipeh aufgewachsene Querflötistin, seit über 10 Jahren in Twann wohnen?

«C'était une folie» sagt Szu-Yu Chen lachend. Sie war nach ihrer Basis-Ausbildung in Taiwan 2003 zur Weiterbildung nach Paris, dann nach Lausanne gezogen und schloss eine weitere Ausbildung in Basel an. So fuhr sie oft im Zug von der Romandie an die Hochschule für Musik am Rheinknie. Dabei gefiel ihr die Gegend am Bielersee so gut, dass sie ihrem, ebenfalls in Basel studierenden Lebenspartner 2013 vorschlug, doch hier eine Wohnung zu suchen... und so landeten sie in Twann und blieben dort.

Keine naheliegende Verbindung zwischen Flöte und Schlagzeug findend, wundert man sich vielleicht weiterhin. Das Stichwort, das weiterhilft, ist die zeitgenössische Musik. Jens Ruland war gezielt nach Basel gekommen, weil die Hochschule bekannt war für ihr Engagement für die zeitgenössische Musik. Und auch die bisher eher klassische Studien verfolgende Szu-Yu Chen wollte hier weiterkommen.

Die zeitgenössische Musik zeichnet sich u.a. dadurch aus, dass sie mit viel Experimentierlust unbekante, das Hören zuweilen herausfordernde musikalische Kombinationen sucht. Nicht nur indem sie elektronische und real gespielte Töne/Geräusche/Klänge verbindet, sondern auch Instrumente jegli-

cher Art. Und so fanden in einem Studierenden-Ensemble Flöte und Schlagzeug zusammen...

Gab es in dieser Zeit einige gemeinsame kammermusikalische Projekte, so ist das heute schwierig. Denn inzwischen fordern sie auch Kai (10) und Yue (4½) heraus und ihre Pensen als Lehrende erfordern ein enges Zeitmanagement.

Szu-Yu Chen konzentriert sich seit einiger Zeit stark auf ihren Unterricht als Suzuki-Lehrerin, u.a. in Yverdons-les-Bains. Die weitherum bekannte japanische Violin-Schule setzt auf einen ab 4-5 Jahren einsetzenden und auf gemeinsames Musizieren ausgerichteten Unterricht, was durchaus auch als Lebensphilosophie gedacht ist. Szu-Yu Chen hat eine entsprechende Ausbildung und sagt, sie liebe es mit Kindern und Jugendlichen zu arbeiten, wobei das in ihrem Fall neben den eigenen Kindern die 7 bis 25jährigen sind.

Schön, dass auch Twann-Tüscherz im Rahmen von «Zämemusika» und gemeinsam mit ihrem Mann von diesem Engagement profitieren kann. Es sei erstaunlich, so sagen die beiden, dass aktuell rund 15 Kinder auf freiwilliger Basis mit von der Partie seien.

Jens Ruland ist vor allem in Gemeinden rund um Lausanne als Dozent tätig. Doch man spürt im Gespräch, dass ihm musikalische Projekte mit verschiedensten Ensembles ganz besonders am Herzen liegen. Nicht umsonst hat er einen schalldichten Musikraum im Untergeschoss der Rebhalle gemietet, während



Jens Ruland

Bild: Pablo Fernandez



Szu-Yu Chen anlässlich von «Syrinx und Undine» im Aarbergerhus in Ligerz, 16. März 2025.

Bild: azw

die sanfteren Flötentöne zuweilen das Gemeindehaus (wo die Familie wohnt) leise erfüllen.

Interessant ist, dass Ruland sagt, der Begriff «Schlagzeuger» sei viel zu eng, denn es gebe so viele Richtungen und kaum ein Material, das nicht eigene Klänge hervorzubringen vermöchte. Im aktuellen Projekt «Heimat?» sind das neben Vibraphon und Pauken auch Kuhglocken, Thaigongs, Tom-Toms, Bongos u.a. Fotos zeigen Ruland aber auch in einem Felsentunnel wie er lange Baumstämme «bearbeitet».

Unter dem Stichwort «Repertoire» nennt seine Website eine Vielzahl von Komponisten und Stücken – doch, so werden sich viele ehrlich gestehen müssen –

neben wenigen herausragenden Namen wie z.B. John Cage sind die Klangmeister wohl den meisten unbekannt. Die zeitgenössische Musik ist immer noch eine Nische, die vor allem in engagierten Netzwerken gespielt wird. Ein solches Netzwerk (Ensemble) bildet z.B. «New2Art+» mit Jens Ruland und Judith Wegmann, Piano, aktuell «en route» mit «Heimat?» – ein mit den Komponisten Matthias Müller, Philippe Festou u.a. erarbeiteter Dialog zwischen den Musik-Traditionen Frankreichs und der Schweiz und urbanen Geräuschkulissen der Gegenwart.

Annelise Zwez

Repair Café: Flicken statt wegwerfen

Flicken statt wegwerfen ist auch ein Anliegen unserer Kirchgemeinde. Wir starten in bescheidenem Rahmen mit einem Repair Café. Die Idee ist, dass wir regelmässig die zu reparierenden Gegenstände im Pfarrsaal Twann entgegennehmen. Bei einem Kaffee schauen wir gemeinsam, was sich machen lässt. Inwieweit sich unsere Fähigkeiten mit euren Bedürfnissen decken werden wir herausfinden. Probieren geht über Studieren!

Das packen wir z.B. an:

- Velo: Platten flicken, Pneu ersetzen, Licht reparieren, Schaltung einstellen
- PC: neu aufsetzen, Daten retten, Akku ersetzen
- Textilien: Reissverschluss ersetzen, Hosen kürzen, flicken

- Spielsachen flicken
- Haushaltgeräte: Kaffeemaschine entstopfen, Mixer deblockieren

Wann:

Mittwoch, 26. November 2025, 17h30–18h30

Wo: Pfarrsaal Twann

Weitere Daten und Infos:

www.kirche-pilgerweg-bielersee.ch

Das Angebot ist kostenlos. Wir stellen nur Ersatzteile in Rechnung. Wir lehnen jede Haftung und Garantieansprüche ab.

Ursi Angelrath



Bild: Adobe Stock

Rückblick: Lakesplash Reggae Openair 2025



Das Lakesplash Reggae Openair

Bild: Olaf Veit

In der zweiten Juliwoche war es wieder so weit: Auf der Seematte in Twann mussten die Badegäste Staplern, Zelten und Festmaterialien weichen. Der Auftakt der Woche stand ganz im Zeichen eines Zitats von Bob Marley: «Manche Menschen können den Regen spüren. Andere werden nur nass». Wir wurden nass und konnten den Regen spüren. Denn die Aufbauwoche war intensiv, doch belohnt wurden wir mit perfektem Wetter und wunderbaren Festivaltagen.

Die 27. Ausgabe des Festivals – only good vibes and weather

Bereits eine Woche vor dem Festival waren alle Tickets ausverkauft. Wir erwarteten also pro Abend 1'500 Personen – inklusive grosser Bands mit grossen Namen. Dieses Ausmass zeigte sich spätestens, als ein 20 Meter langer Nightliner im Dorf stand und eine 12-köpfige Band auf unserer kleinen Bühne spielte. Für uns, als knapp zur Hälfte neu zusammengesetztem Vorstand, war dies eine Herkulesaufgabe – oder eher «Herkulaaufgabe». Schliesslich sind die Frauen neu mit einer Dreiviertelmehrheit im Vorstand vertreten. Rückblickend dürfen wir sagen: Diese Aufgabe konnten wir im Grossen und Ganzen erfolgreich meistern. Und mit der letzten Basslinie, die am Samstagabend über dem See verklang, breitete sich tiefe Zufriedenheit und Dankbarkeit aus. Möglich wurde dies nur dank der Unterstützung der vielen freiwilligen Helfenden, der Gemeinde und der grossen Verbundenheit des Dorfes. Dafür möchten wir von Herzen Danke sagen!

Das nächste Lakesplash findet am 10. und 11. Juli 2026 statt. Wir freuen uns auf euch!

Lakesplash OK

TV Twann am Eidgenössischen Turnfest in Lausanne

Der TV Twann trat am ETF in Lausanne mit drei Mannschaften und zwei Einzelturnerinnen an:

Jugend	74. Rang (Leichtathletik, 3-teilig)
Aktive	274. Rang (Leichtathletik, 3-teilig)
Senioren	3. Rang (Fit + Fun, 1-teilig)

Vermutlich war der 3. Rang, neben dem Sieg von Blöchliger 1984 in Winterthur, der einzige Podest-

platz vom TV Twann an einem ETF. Ebenso wichtig, wie die sportlichen Erfolge, war das unvergessliche Gemeinschaftserlebnis, dass wir bei idealem Wetter in Lausanne / Vidi auf dem Sportplatz und am Strand vom Lac Léman erleben durften.

Robert Schwarz
Präsident TV Twann



Bilder: zvg



Wohnbaugenossenschaft Zuhause am Bielersee



Wohnbaugenossenschaft Zuhause am Bielersee

Veranstaltungen im Engel Haus in Twann:

- Donnerstag, 25.09.2025, 19.45 h: KirchenKino
- Samstag, 08.11. bis Donnerstag, 27.11.2025, 14.00 bis 17.00 h: Ausstellung «Amish Life» mit den originalen Illustrationen zum Buch «Amische» von Eugen und Brigitte Bachmann-Geiser, Ligerz
- Sonntag, 02.11.2025, 12.00 bis 17.00 h: «Le Salon» - Mini-Kunstmesse im Wohnzimmerformat
- Donnerstag, 27.11.2025, 19.45 h: KirchenKino mit Finissage der Ausstellung «Amish Life»
- Samstag und Sonntag, 29. und 30.11.2025, Samstag, 14.00 bis 17.00 h / Sonntag, 11.00 bis 14.00 h: Workshops «Wachswindlichte» mit Barbara Grelinger, Ligerz
- Freitag, 05.12.2025 um 18.15 h (Vernissage), Samstag und Sonntag, 06. und 07.12.2025, 12.00 bis

17.00 h: Open Art Ausstellung mit Adventsfenster

- Sonntag, 14.12.2025, ab 11.00 h: Adventsfest mit u.a. den Singvögeln Twann
- Donnerstag, 18.12.2025, 19.45 h: KirchenKino
- Engel-Mäntig: jeden Montag von 16.00 bis 18.00 h
- Spielnachmittag: 20.09., 15.11. & 20.12.2025, von 14.00 bis 17.00 h

Veranstaltungen im Kreuzsaal in Ligerz:

- Samstag und Sonntag, 04. und 05.10. und 11. und 12.10.2025: Grosses Klassentreffen an den Ligerzer Läsetsunntige
- Freitag, 07.11.2025, 19.15 h: Konzert mit Melanie Kummer und Tomas Sauter «Willow Garden» - Folk & Jazz-Songs
- Mittwoch, 24.12.2025, ab 18.00 h: Wiehnachte mitenand (auf Anmeldung)

Schauen Sie bitte auch auf unserer Website unter www.zuhauseambielensee.ch/veranstaltungen für aktuelle Informationen und Detailinformationen und folgen Sie uns auf Facebook!

Frauenverein Tüscherz-Alfermée

Der Frauenverein Tüscherz-Alfermée wirtet seit Jahren an den Herbstsonntagen auf der Achere. Mit dem Erlös unterstützen wir jeweils gemeinnützige Projekte.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch an einem der folgenden Sonntage ab 10:30 Uhr:

21. September 2025
28. September 2025
05. Oktober 2025
12. Oktober 2025
19. Oktober 2025
26. Oktober 2025

Unsere Mail-Adresse: frauenverein-ta@bluewin.ch

Vorstand Frauenverein
Tüscherz-Alfermée



Bilder: zvg

Bielersee Tourismus TLT

Strandweg und Baustelle

Der Strandweg zwischen Chlyne Twann und Bipschal wirkt nicht einladend.

Der Weg durch Unterführungen, durch die gefährliche Baustelle mit Verkehr, Lärm und Staub, hinterlässt keinen Eindruck von Natur und Erholung.

Eine schöne Alternative bildet der erstmals 1389 erwähnte Pilgerweg zwischen dem Chlyne Twann und der Kirche Ligerz.

Der Pilgerweg beginnt im Chlyne Twann und führt dann ca. 30m oberhalb der SBB-Baustelle, durch ein altes Wäldchen mit Flaumeichen und Buchs zwischen den Rebbergen zur Kirche Ligerz.

Der Pilgerweg bietet eine unübertroffene Aussicht auf den Bielersee mit der Insel, auf die Dächer der alten Dorfkerne von Twann, Chlyne Twann und Ligerz sowie auf das Mittelland und bei klarer Sicht bis zum Alpenkranz mit Eiger, Mönch und Jungfrau.

Der Pilgerweg wird gesäumt von alten Natursteinmauern. Aus diesen Natursteinmauern gedeihen genügsame Pflänzchen. Das zusammen bildet ein hervorragendes Biotop für viele Kleinlebewesen. Immer wieder kann man Käfer und Eidechsen entdecken.

Im Rahmen des Projektes «Der Pfad – Le Sentier» wurden kurz vor der Jahrtausendwende 14 Sitzsteine

erstellt, die zum Verweilen und Geniessen der Landschaft einladen.

Wer hätte gedacht, dass das Verweilen auf den Sitzsteinen so interessant und erholsam sein kann und zu neuen Fragen verleitet:

Wann wird die Kirche von Ligerz das erste Mal sichtbar?

Wie verändert sich das Gesicht der Petersinsel bei fortschreitender Wanderung?

Oder die ständig neuen Formen der Natursteinmauern.

Oder die verschiedenen Rebsorten mit unzähligen Rebstöcken.

Man denkt über die Arbeit der Rebbauern nach und freut sich am Schluss der kleinen Wanderung auf einen Ballon kühlen Chasselas.

Man kann den Pilgerweg auch von Ligerz zum Chlyne Twann machen und am Schluss noch ein kühlendes Bad auf der Chlytwannmatte mit dem neugestalteten Spielplatz nehmen.

Wer nicht bis zur Kirche hinauflaufen mag, nimmt das Vinifuni bis zur Haltestelle «Pilgerweg».

www.bielersee-tourismus.ch/pilgerweg

Ruedi Wild
Präsident VBST



Der Pilgerweg

Bild: Bielerseetourismus BST

WARUM MAN AUCH AM BODENSEE DAS TWANNER BROT KENNT.

Wir staunen nicht schlecht, als wir im deutschen Pfahlbaudorf Unteruhldingen auf einer prominent platzierten Infotafel den Begriff «Twanner Brot» entdeckten. Der Grund: in Twann wurde das bisher älteste Brot Europas gefunden: ein schwarzer kleiner Laib, luftdicht in feuchter Erde für Jahrtausende konserviert. Dieser Fund aus Twann ist so wichtig für die Geschichte und Kultur der Brotbackkunst, dass man sogar in einem deutschen Museumsdorf darauf hinweist.

Seit über 5'000 Jahren wird bei uns Brot gebacken!

1976 haben Archäologinnen bei der Grabung am Bahnhof Twann zwischen Tonscherben, Pfeilspitzen und Holzpfählen aus der Jungsteinzeit dieses Brot entdeckt.

Die Analyse des Brotforschers Dr. h.c. Max Währen ergab, dass es vor über 5'500 Jahren aus Sauerteig geformt und in einem Backofen gebacken wurde – so wie man heute wieder in der Bäckerei «Le Coin Quotidien» in Twann Brote aus Sauerteig herstellt.

Inzwischen hat man bei der weiteren Erforschung von sogenannten Pfahlbaudörfern herausgefunden, dass die Menschen zu dieser Zeit bereits vielfältige Gerichte, Pflanzen und Rezepte kannten. Sie bauten nicht nur Getreide an, sondern zum Beispiel auch Mohn. Deshalb reichert die Twanner Bäckerin Cécile Hotz das heutige Twanner Brot mit aromatischen Mohnsamen an.

Zum Menüplan in der Steinzeit gehörten aber auch unzählige Arten von wilden Früchten und Beeren. In den ausgedehnten Wäldern und Mooren fanden die Menschen beispielsweise Preiselbeeren. Diese liessen sich gut trocknen und lagern. Deshalb fügt die Bäckerin Cécile Hotz ihrem neu kreierten Twanner Brot getrocknete und fein gehackte Preiselbeeren zu. Diese verleihen dem Sauerteigbrot ein feinsüßes Aroma.



Das Pfahlbaudorf in Unteruhldingen (D)

Bild: Adobe Stock



Das älteste Brot Europas wurde in Twann gefunden.

Bild: Archäologischer Dienst des Kantons Bern

Mehr über die alte und neue Brotkultur in Twann gibt es während der nächsten Trüetele am Stand des Vereins Pfahlbau Welterbestätte Twann zu erfahren – und natürlich auch zu degustieren.

Oder sofort über:

www.pfahlbau-welterbestaette-twann.ch

Denn was wäre ein Glas Twanner oder gar eine Weindegustation ohne einen Bissen Twanner Brot – eben!

Anne-Käthi Zweidler

Wir gratulieren!

Seit Jahren besuchen Mitglieder der Kommission Bildung, Kultur und Soziales oder des Gemeinderats die Jubilarinnen und Jubilare an ihrem 85. Geburtstag und überreichen ein kleines Geschenk. Ab dem 90. Geburtstag erfolgt dieser Besuch jährlich. Zusätzlich werden die Jubilarinnen und Jubilare im Info-Blatt gewürdigt. *

Mai 2025 bis September 2025



90 Jahre

Berger Ulrich
15.05.1935

92 Jahre

Tschanz Erna
29.09.1933

93 Jahre

Tschanz Robert
16.08.1932

94 Jahre

Reichenbach Yvette
06.09.1931

95 Jahre

Warmbrodt Margaretha
07.06.1930

*Eine Würdigung im Info-Blatt erfolgt nur mit vorheriger ausdrücklicher Zustimmung.

VERSCHIEDENES



Dorfbibliothek im Engel-Haus

Öffnungszeiten:

Montag: 17.30–19.00 Uhr
Mittwoch: 10.30–11.30 Uhr
Geschlossen während der Schulferien

Öffnungszeiten Gemeindeverwaltung

Montag 14.00–18.15 Uhr
Dienstag 14.00–16.30 Uhr
Mittwoch ganzer Tag geschlossen
Donnerstag 08.30–11.30 und 14.00–16.30 Uhr
Freitag 08.30–11.30 Uhr

Telefon 032 315 03 30; info@twann-tuescherz.ch

Wichtige Nummern

Sanitätsnotruf	144
Feuerwehr	118/112
Polizei	117/112
REGA	14 14
Spitalzentrum Biel	032 324 24 24
Vergiftungsnotfälle	145
Insel (Universitätsklinik) Bern	031 632 21 11
Ärztlicher Notfalldienst	0900 900 024
Zahnärztlicher Notfalldienst	0900 903 903
Apotheken Notfalldienst	0842 24 24 24
Strom / BKW (Ausfall)	0844 121 175
TV, Fernsehen (Cablecom Störungen)	0800 66 88 66
Frischwasser (Pikettdienst Wasserversorgung TLN)	079 904 55 12
Abwasser (ARA am Twannbach)	032 315 23 72
Wildhüter	0800 940 100
Telefonie, Internet (Swisscom)	0800 800 800

Impressum

Redaktionsleitung: Karin Mathys, Stv. Geschäftsleiterin Gemeindeverwaltung (km).

Mitwirkende: Gemeindepräsidentin Margrit Bohnenblust (mb); Gemeinderat Ueli Vetsch (uv); Gemeinderat Stephan Caliaro (sc); Gemeinderat Christian Brügger (cb); Regula Hächler (rh); Marianne Steiner (ms); Heinz Rindlisbacher (hs); Annelise Zwez (az); Ursula Angelrath (ua); Eliza Käser (ek); Robert Schwarz (rs); Anita Baumgartner (ab); Anita Raaflaub (ar); Ruedi Wild (rw); Françoise Tschantré (ft); Anne-Käthi Zweidler (akz); Verwaltungsteam (vw) sowie diverse MitteilungsverfasserInnen (mt).

Auflage: 760

Hinweis nächste Ausgabe

Das nächste INFO-Blatt erscheint voraussichtlich Ende April 2026. Interessierte Ortsvereine, Organisationen und Personen sind gebeten, ihr Interesse an einer Texteingabe bis spätestens 27. Februar 2026 zu melden.

Die Redaktion freut sich über Eingaben, behält sich jedoch die freie Auswahl der Texte vor.

Werbung

Das INFO-Blatt bietet auch Platz für Inserate. Unternehmen, die daran interessiert sind, können sich rechtzeitig mit der Redaktionsleitung in Verbindung setzen. Die Preisliste ist auf der Gemeindehomepage unter www.twann-tuescherz.ch > Aktuelles / Infoblatt abrufbar.